

## Eingangsphase

### 1. Ausgangssituation

#### 1. 1 Verschiedenheit der Kinder

Die Bedingungen, unter denen Kinder heranwachsen, haben sich im Laufe der vergangenen Jahre stark verändert. Bei Schuleintritt bestehen große emotionale, soziale, sprachliche, kognitive und motorische Unterschiede.

#### 1. 2 Rechtlicher Rahmen

Alle schulpflichtigen Kinder werden eingeschult. Es erfolgen keine Zurückstellungen.

In der Eingangsphase, die die Jahrgänge 1 und 2 umfasst, haben alle Schülerinnen und Schüler ein, zwei oder drei Schuljahre Zeit, um die Ziele der ersten beiden Jahrgänge zu erreichen.

### 2. Ziel

Alle Kinder bewältigen die Eingangsphase erfolgreich. Jedes einzelne Kind erzielt optimale Lernfortschritte

Maßnahmen zur Umsetzung	Einzelne Schritte	Zeitplanung	Evaluation
<b>Kooperationsverträge mit folgenden Kitas:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Tiger, Sprungtuch e. V.</li> <li>· Waldvögel, Sprungtuch e. V.</li> <li>· St. Stephanus, KitaWerk</li> <li>· Kinderstube Israelsdorf, KitaWerk</li> <li>· Waldmäuse, Deutsche Waldjugend e. V.</li> <li>· Kita Am Schellbruch</li> <li>· Naturkita LandWege</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>⇒ AK Kita (Vertreter der Schule und aller beteiligten Kitas)</li> <li>⇒ Gemeinsame Fortbildungen von Lehrkräften und Kita-Mitarbeitern</li> <li>⇒ Sonderschullehrkraft in der Kita</li> <li>⇒ Kitakinder und Schulkinder lernen gemeinsam</li> <li>⇒ Kurs „Fit für die Schule“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– 4x im Jahr u. n. Absprache</li> <li>– n. Absprache</li> <li>– wöchentlich</li> <li>– 4 Tage im Jahr</li> <li>– Je 2 Stunden über 10 Wochen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schuleingangsprofile</li> </ul>

<b>Kenntniserwerb über den vorschulischen Entwicklungsstand der Kinder</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schulanmeldungen im Herbst</li> <li>⇒ Schuleingangsdiagnostik:</li> <li>⇒ Schuleingangsprofil für Kinder mit Kitabesuch, Sprachstandserhebungen bei Kindern nichtdeutscher Muttersprache, Schulspiel bei Kindern ohne Kitabesuch</li> <li>⇒ Sonderschullehrkräfte in de Kitas (Grundlage. „Modellprojekt gemeinsam ankommen“)</li> <li>⇒ Konferenzen und Gespräche mit den umliegenden Kitas über die Ergebnisse des Schuleingangsprofils, das die Kitas erstellt haben</li> <li>⇒ ausführliches Elterngespräch auf Wunsch und/oder bei Auffälligkeiten im Schuleingangsprofil</li> <li>⇒ Schulärztliche Untersuchung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- November bis Dezember</li> <li>- wöchentlich</li> <li>- Dezember</li> <li>- Dezember, Januar</li> <li>- ab Januar</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Dokumentation in Schülernebenakten</li> </ul>
<b>Kennenlernen der Schule</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>⇒ Kita- und Schulkinder lernen gemeinsam: Teilnahme der zukünftigen Schulanfänger, die eine Kita besuchen, die dem „AK Kita-Schule“ angehört, am Unterricht ihrer Partnerklasse (Grundlage: Konzept Modellprojekt „Gemeinsam ankommen“)</li> <li>⇒ Schnuppertermine für Kinder aus anderen Schulbezirken/Kitas</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Januar - Juni</li> <li>- Januar/Februar, Juni</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Auswertungsgespräche im AK- Kita auf der Grundlage der SEPs</li> </ul>
<b>Förderung vor Schulbeginn zur Erleichterung des Schuleinstiegs</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kurs „Fit für die Schule“ (einstündig über 10 Wochen): Gemeinsam mit ihren Eltern erwerben Kinder mit besonderen Unterstützungsbedarfen in einer kleinen Gruppe Kenntnisse und Grunderfahrungen schulischen Lernens</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- April bis Juni</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Elternbefragungen, Dokumentation der diagnostischen Erhebungen</li> </ul>
<b>Individuelle Förderung zur Unterstützung erfolgreichen schulischen Lernens</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lernausgangslagen feststellen</li> <li>- Zusammenarbeit von Grund- und Sonderschullehrkräften zur Optimierung individualisierter Diagnostik und Methodik</li> <li>- Differenzierende Maßnahmen im Unterricht: Förderschwerpunkte individuell festlegen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- August - Januar</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- MMS, LMS</li> <li>- Lernpläne, Förderpläne</li> </ul>

<b>Gezielte Förderung für Kinder mit besonderen Begabungen / frühzeitig aufsteigende Kinder</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lernausgangslagen feststellen,</li> <li>- Differenzierende Maßnahmen im Unterricht: Förderschwerpunkte individuell festlegen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- August bis Januar</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>HRT 1, diagnostische Bilderliste, HSP1 o. 2, Arbeitsergebnisse</b></li> <li>- Schülernebenakten</li> <li>- Lernpläne</li> </ul>
<b>Erleichterung des Wechsels der Klassengemeinschaft beim ein- bzw. dreijährigen Durchlaufen der Eingangsphase</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Jahrgangsübergreifende Themenwochen</li> <li>- Schnuppern in der zukünftigen Klasse</li> </ul>		

## Arbeitsschwerpunkte

### Ziel

**Qualitätssteigerung bei der Differenzierung als unabdingbare Voraussetzung gelingender Inklusion; Nachhaltige Sicherung erarbeiteter Arbeitsgrundlagen**

### Vorgabe

„Für die Inklusion in der Eingangsphase wurden vom Ministerium 4,23 zusätzliche Planstellen zur Verfügung gestellt. Durch diese Sonderzuweisung erhalten die Grundschulen für jede Präventionsklasse und I-Klasse in der Eingangsphase zusätzlich zur Grundzuweisung 2 Stunden, von denen eine Stunde u. a. als Besprechungszeit zwischen Klassen- und Förderschullehrkraft genutzt werden kann, wenn sie im Hauptstundenplan ausgewiesen wird.“

(Schreiben zur Planstellenzuweisung für das Schuljahr 2013/14 vom 18.03.2013)

<b>Maßnahmen zur Umsetzung</b>	<b>Einzelne Schritte</b>	<b>Zeitplanung/ Organisation</b>	<b>Evaluation</b>
<b>Doppelbesetzungen / kollegiale Hospitationen in allen Klassen der Eingangsphase</b>	⇒ Die Klassenlehrkräfte der Klassen <u>1a-2a/1b-2b/1c-2c/1d-2d</u> erhalten jeweils eine I-Stunde. Sie hospitieren gegenseitig, unterstützen bei Bedarf aber auch im Unterricht.	14tägige kollegiale Hospitationen/ Doppelbesetzungen (pro Klasse der Eingangsphase 1LWstd) als Randstunden	- Stundenplan - Protokollbögen zur Unterrichtsbeobachtung
<b>Unterrichtsbesprechungen und Schülerfallbesprechungen</b>	⇒ Alle Hospitationsteams besprechen den Unterricht schwerpunktmäßig als Schülerfallbesprechungen in Bezug auf die Individualisierung; Grundlage: Gastgeber- Modell, I- Box (Helmke)	14tägige Besprechungen des Unterrichts	- Stundenplan - Protokollbögen der Teambesprechungen
<b>Kollegiale Fallbesprechungen</b>	⇒ Kollegiale Schülerfallbesprechungen mit externem Berater (IQSH); Beteiligung aller Klassenlehrkräfte der Eingangsphase sowie der Sonderschullehrkräfte	6 mal im Jahr	- Protokollbögen
<b>Erstellung von Differenzierungsmaterial</b>	⇒ Jahrgangsfachteams entwickeln Ideen zur Individualisierung, die von allen eingesetzt werden können	4 mal oder öfter im Jahr	- <b>Die Lernarrangements (Medien, Material, Organisationsformen) ermöglichen individuelles Lernen aller Kinder</b> - <b>Beobachtungs- und Dokumentationsbögen / Protokolle</b>